

BAYERISCHE STAATSOOPER

Umberto Giordano

Andrea Chénier

Dramma di ambiente storico in vier Bildern

Libretto von Luigi Illica

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE

Donnerstag, 25. Juli 2019

Nationaltheater

Musikalische Leitung **Asher Fisch**

Regie **Philipp Stölzl**

Regiemitarbeit **Philipp M. Krenn**

Bühne **Philipp Stölzl, Heike Vollmer**

Kostüme **Anke Winckler**

Licht **Michael Bauer**

Dramaturgie **Benedikt Stampfli**

Chor **Stellario Fagone**

Abendspielleitung **Martha Münder**

2018

Linde

Spielzeitpartner 2018/2019

2019

BESETZUNG

Andrea Chénier **Stefano La Colla**
Carlo Gérard **Željko Lučić**
Maddalena di Coigny **Anja Harteros**
Bersi, Mulattin **Rachael Wilson**
Gräfin von Coigny **Helena Zubanovich**
Madelon **Elena Zilio**
Roucher **Boris Prýgl**
Pierre Fléville **Krešimir Stražanac**
Fouquier-Tinville **Christian Rieger**
Mathieu **Mattia Olivieri**
Der Abate **Ulrich Reß**
Incroyable **Kevin Connors**
Haushofmeister / Schmidt **Callum Thorpe**
Dumas **Alexander Milev**

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
Pause nach dem 2. Bild, ca. 20.05 Uhr
(ca. 40 Min.)
Ende: ca. 21.45 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und der
Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© CASA MUSICALE SONZOGNO DI PIERO
OSTALI // MUSIK UND BÜHNE
Verlagsgesellschaft mbH, Wiesbaden

BMW München
Partner der Opernfestspiele

Folgen Sie uns (und sagen Sie uns,
wie Ihnen die Vorstellung gefallen hat!)
www.facebook.com/baystaatsoper/
twitter.com/bay_staatsoper
www.instagram.com/bayerischestaatsoper/
#BSOchenier

MUSIKALISCHE LEITUNG

Asher Fisch, geboren in Jerusalem, begann seine Karriere als Assistent von Daniel Barenboim. Anschließend wurde er musikalischer Leiter an der Wiener Volksoper und an der New Israeli Opera in Tel Aviv. Von 2007 bis 2014 war er Principal Guest Conductor an der Seattle Opera, seit 2014 hat er die musikalische Leitung des West Australian Symphony Orchestra inne. Gastverträge führten ihn u. a. an die Opernhäuser von New York, London, Mailand, Neapel, Turin, Berlin, Dresden, Hamburg, Paris, Chicago und Los Angeles. Neben seinen Opernengagements trat er mit Orchestern wie dem New York Philharmonic, der Staatskapelle Dresden, dem Gewandhausorchester Leipzig und den Berliner sowie den Münchner Philharmonikern auf. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: *Il trovatore*, *Otello*, *Der fliegende Holländer*, *Andrea Chénier*.

REGIE / BÜHNE

Philipp Stözl absolvierte eine Ausbildung zum Bühnenbildner an den Münchner Kammerspielen. Seit 1997 ist er als Regisseur von Musikvideos bekannt. So drehte er u. a. Videos für Rammstein, Madonna, Evanescence und Garbage. Darüber hinaus ist er ein erfolgreicher Filmregisseur und drehte die Spielfilme *Baby*, *Nordwand*, *Goethe!* und *Der Medicus*. Zu seinen Inszenierungen im Sprech- und Musiktheater gehören u. a. *Frankenstein* am Theater Basel, *Der Freischütz* am Meininger Theater, *Die Fledermaus* an der Staatsoper Stuttgart und *Benvenuto Cellini* bei den Salzburger Festspielen sowie *Cavalleria rusticana* und *Pagliacci* bei den Osterfestspielen Salzburg, *Il trovatore* bei den Wiener Festwochen und zuletzt *Rigoletto* bei den Bregenzer Festspielen. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er *Andrea Chénier*.

REGIEMITARBEIT

Philipp M. Krenn stammt aus Wien, wo er als Solist bei den Wiener Sängerknaben seine erste musikalische Ausbildung erhielt. Auf sein Schauspielstudium in Wien folgten Engagements u. a. am Wiener Volkstheater. In den folgenden Jahren arbeitete er als Assistent und Regiemitarbeiter von Regisseuren wie Robert Carsen, Philipp Stözl und Sven-Eric Bechtolf

an Stationen wie der Wiener Staatsoper, den Salzburger Festspielen und den Wiener Festwochen. Als Regisseur inszenierte er Opern wie *L'Heure espagnole*, *Les mamelles de Tirésias* und *Peter Grimes* an Häusern wie dem Theater an der Wien, der Wiener Volksoper und dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden.

BÜHNE

Heike Vollmer studierte Literaturwissenschaften sowie Kostüm- und Bühnenbild und absolvierte ihr Diplom in der Bühnenbildklasse von Raimund Bauer an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg. Sie entwarf Bühnenbilder u. a. für das Neue Musiktheater des Landestheaters Linz, die Staatstheater in Braunschweig, Karlsruhe und Hannover, das Schauspiel Essen, das Nationaltheater Weimar und das Berliner Ensemble. Eine enge Zusammenarbeit verbindet sie mit Philipp Stözl, mit dem sie zusammen die Bühne für *Frankenstein*, *Cavalleria rusticana*/*Pagliacci* sowie *Faust* entwarf.

KOSTÜME

Anke Winckler arbeitet als Kostümbildnerin für Film und Theater. Sie entwarf u. a. die Kostüme für die Filme *Looosers!* (Regie: Christopher Roth), *Crazy* (Regie: Hans-Christian Schmid), *(T)raumschiff Surprise - Periode 1* (Regie: Michael Herbig), *Krabat* (Regie: Marco Kreuzpaintner), *Die Vampirschwestern 1+2* (Regie: Wolfgang Groos), *Das kleine Gespenst* (Regie: Alain Gsponer), *Heidi* (Regie: Alain Gsponer), *Bullyparade - Der Film* (Regie: Michael Herbig) und *Winnetou* (Regie: Philipp Stözl).

LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Er gestaltete u. a. das Licht für *Tosca*, *Don Carlo*, *Nabucco*, *Die Fledermaus*, *Der fliegende Holländer*, *Tristan und Isolde*, *Die Zauberflöte*, *Medea*, *L'elisir d'amore*, *L'Orfeo*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *La Juive*, *Les Indes galantes*, *La Favorite*, *Semiramide*, *Arabella*, *Hänsel und Gretel* und *Andrea Chénier*. Als Lichtdesigner arbeitete er an bedeutenden Opernhäusern weltweit, etwa in Hamburg, Paris, Madrid, San Francisco, New York, Mailand, Antwerpen, Basel, Genf, Athen und St. Petersburg. 2018/19

zeichnet er verantwortlich für die Lichtgestaltung der Neuproduktionen von *Die verkaufte Braut*, *Karl V.*, *Mavra/Iolanta* und *Alceste*.

DRAMATURGIE

Benedikt Stampfli, geboren in Bern, studierte Musik- und Theaterwissenschaften an den Universitäten in Bern, Freiburg und München. Im Sommer 2013 schloss er den Master-Studiengang Dramaturgie an der Bayerischen Theaterakademie August Everding mit einer Arbeit über „Gustav Mahlers Wagner-Rezeption und die musikhtheatrale Dramaturgie in seinen Symphonien“ erfolgreich ab. Praktische Erfahrung sammelte er u. a. am Stadttheater Bern und am Theater Biel Solothurn. Seit der Saison 2013/14 ist er Dramaturg an der Bayerischen Staatsoper. Zudem ist er Dozent an der Münchner Volkshochschule.

CHOR

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters in Turin tätig. Mit Gaetano Donizettis *Il Campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Seit 2006 ist er stellvertretender Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Peter I. Tschaikowskys *Iolanta* und der Veranstaltung „La Notte italiana“. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*.

ANDREA CHÉNIER

Stefano La Colla studierte am Pietro Mascagni Konservatorium in Livorno bei Magda Olivero, Katia Ricciarelli, Luciana Serra und Carlo Melicani. Gastengagements führten ihn u. a. in die Arena di Verona, an das Teatro alla Scala in Mailand, das Teatro dell'Opera di Roma, die Wiener Staatsoper, die Deutsche Oper Berlin, die Oper Leipzig, das Theater St. Gallen, die Lyric Opera in Chicago, die Nationaltheater von Zagreb und Belgrad sowie zum Parma Festival und zum Festival Puccini di Torre del Lago. Zu

seinem Repertoire gehören u. a. Partien wie Ismaële (*Nabucco*), Radamès (*Aida*), Alfredo (*La traviata*), B. F. Pinkerton (*Madama Butterfly*), Des Grieux (*Manon Lescaut*), Turridu (*Cavalleria rusticana*), Canio (*Pagliacci*), Calaf (*Turandot*), Enzo Grimaldi (*La Gioconda*) und Macduff (*Macbeth*). Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Mario Cavaradossi (*Tosca*), Calaf (*Turandot*).

CARLO GÉRARD

Željko Lučić stammt aus Serbien und studierte Gesang in Belgrad sowie in Novi Sad, wo er 1993 am Nationaltheater als Silvio (*I Pagliacci*) debütierte. Von 1998 bis 2008 war er an der Oper Frankfurt engagiert. Sein Repertoire umfasst Partien wie Conte di Luna (*Il trovatore*), Amonasro (*Aida*), Jago (*Otello*), Germont (*La traviata*), Scarpia (*Tosca*) sowie die Titelpartien in *Macbeth*, *Rigoletto* und *Nabucco*. Gastengagements führten ihn u. a. an die Metropolitan Opera New York, das Londoner Royal Opera House Covent Garden, die San Francisco Opera, die Opéra national de Paris, die Wiener Staatsoper, das Teatro alla Scala di Milano, die Semperoper Dresden sowie zum Festival von Aix-en-Provence. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Carlo Gérard (*Andrea Chénier*).

MADDALENA DI COIGNY

Anja Harteros begann ihre Karriere 1999 mit dem 1. Platz beim Cardiff Singer of the World-Wettbewerb. Gastengagements führten sie u. a. an die Metropolitan Opera in New York, das Teatro alla Scala in Mailand und die Opernhäuser in Paris, London, Wien, Berlin, Dresden, Hamburg, Florenz, Genf, Tokio und Amsterdam sowie zu den Salzburger und Bayreuther Festspielen. In Konzertauftritten sang sie mit Orchestern wie den Berliner, Wiener und Münchner Philharmonikern. An der Bayerischen Staatsoper war sie u. a. als Elisabeth (*Tannhäuser*), Elsa (*Lohengrin*), Amelia (*Un ballo in maschera*) und Elisabeth von Valois (*Don Carlo*) zu erleben. 2007 wurde sie zur Bayerischen Kammersängerin ernannt. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Desdemona (*Otello*), Maddalena di Coigny (*Andrea Chénier*) sowie die Titelpartien in *Tosca* und *Arabella*.

BERSI, MULATTIN

Rachael Wilson, geboren in Las Vegas, absolvierte ihre Gesangsbildung an der Juilliard School in New York. 2012 gab sie ihr Debüt in der Carnegie Hall als Solistin in Vivaldis *Gloria*. Im selben Jahr sang sie die Partie der Disinganno in Händels *Il trionfo del tempo e del disinganno*. Zu ihrem Opernrepertoire gehören u. a. Dorabella (*Così fan tutte*), Prinz Orlofsky (*Die Fledermaus*) und Zerlina (*Don Giovanni*). Von 2013 bis 2015 war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2015/16 ist sie hier Ensemblemitglied. Partien 2018/19: u. a. Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Flora Bervoix (*La traviata*), Emilia (*Otello*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Zweite Dame (*Die Zauberflöte*), Ein Page der Herodias (*Salome*).

GRÄFIN VON COIGNY

Helena Zubanovich studierte Gesang in Katowice/Polen und in Hamburg, woraufhin sie am Theater Bytom ihr Debüt gab. 2000 wechselte sie vom Sopran- ins Mezzosopranfach. Engagements führten sie u. a. an die Opernhäuser von Prag, Warschau, Wien, Montpellier, Oslo, Peking, Essen, Düsseldorf, Sevilla, Caen, Palermo und Catania. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Amneris (*Aida*), Ulrica (*Un ballo in maschera*), Herodias (*Salome*) und die Titelpartie in *Carmen*. Seit 2015 ist sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2018/19: u. a. Larina (*Eugen Onegin*), Kathinka (*Die verkaufte Braut*), La Frugola (*Il tabarro*) und La suora zelatrice (*Suor Angelica*).

MADELON

Elena Zilio, geboren in Bozen, studierte Gesang und Klavier an der Hochschule für Musik Claudio Monteverdi Bozen sowie in Rom und Siena. Sie gastierte an zahlreichen Opernhäusern, darunter das Royal Opera House Covent Garden in London, das Teatro alla Scala in Mailand, das Teatro dell'Opera di Roma, das Teatro Real in Madrid, die Opéra national de Paris, die Opéra de Nantes, das Opernhaus Zürich, die Lyric Opera of Chicago sowie bei den Bregenzer Festspielen und dem Edinburgh Festival. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Lucia

(*Cavalleria rusticana*), Madelon (*Andrea Chénier*), Hécube (*Les troyens*), Zita (*Gianni Schicchi*), Nutrice (*L'incoronazione di Poppea*), Orsini (*Lucrezia Borgia*) und Filipjewna (*Eugen Onegin*). Partie an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Madelon.

ROUCHER

Boris Prýgl studierte Gesang an der Hochschule für Musische Künste in Bratislava bei Peter Mikuláš. Sein Repertoire umfasst Partien wie Leporello (*Don Giovanni*), Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Don Fernando (*Fidelio*), Pietro (*Simon Boccanegra*) und Brander (*La damnation de Faust*) sowie die Titelpartie in Giovanni Paisiellos *Il re Teodoro in Venezia*. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2018/19: u. a. Marquis d'Obigny (*La traviata*), Moralès (*Carmen*), Ein Page Robertos (*Roberto Devereux*), Der Fürst Yamadori (*Madama Butterfly*), Robert (*Iolanta*), Silvano (*Un ballo in maschera*).

PIERRE FLÉVILLE

Krešimir Stražanac wurde in Kroatien geboren und studierte Gesang und Liedgestaltung an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart sowie privat bei Hanns-Friedrich Kunz und Prof. Jane Thorner Mengedoh. Er war Ensemblemitglied des Opernhauses Zürich, wo er von 2007 bis 2014 u. a. als Baron Tusenbach (*Drei Schwestern*), Ping (*Turandot*), Harlekin (*Ariadne auf Naxos*) und Don Fernando (*Fidelio*) zu sehen war. Sein Repertoire umfasst Partien wie Morales (*Carmen*) und Konrad Nachtigall (*Die Meistersinger von Nürnberg*). Als Konzertsänger trat er auf mit Orchestern wie dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Concerto Köln, dem WDR-Sinfonieorchester, dem Staatsorchester Stuttgart und dem Collegium 1704.

FOUQUIER-TINVILLE

Christian Rieger studierte an der Hochschule für Musik und Theater in München. Er war Sieger beim Richard-Strauss-Wettbewerb für Gesang. 1994 gab er sein Operndebüt am Oldenburgischen Staatstheater als Dandini in *La Cenerentola*, 1995 wurde er Ensemblemitglied

des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Gastengagements führten ihn u. a. nach Hannover, Hamburg, Köln, Dresden, Tokio, Bukarest und Paris. Seit 2003 ist er an der Bayerischen Staatsoper engagiert. Partien hier 2018/19: u. a. Konrad Nachtigall (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Happy (*La fanciulla del West*), Sciarrone (*Tosca*), Betto di Signa (*Il tritico*), Benoît (*La bohème*).

MATHIEU

Mattia Olivieri, geboren in Sassuolo/Italien, studierte am G. B. Martini Konservatorium in Bologna. Engagements führten ihn seither u. a. zu den Bregenzer Festspielen sowie an das Teatro Lirico in Cagliari, das Teatro San Carlo in Neapel, das Teatro Carlo Felice in Genua, das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, die Nationale Opera in Amsterdam und die Semperoper Dresden. Sein Repertoire umfasst Partien wie Guglielmo (*Così fan tutte*), Enrico (*Lucia di Lammermoor*), Alphonse (*La Favorite*), Schaunard und Marcello (*La bohème*), Papageno (*Die Zauberflöte*) sowie Masetto und die Titelrolle in *Don Giovanni*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Ping (*Turandot*), Mathieu (*Andrea Chénier*), Belcore (*Elisir d'amore*).

DER ABATE

Ulrich Reß, geboren in Augsburg, studierte Gesang am dortigen Leopold-Mozart-Musikkonservatorium. Sein erstes Engagement erhielt er 1979 an den Städtischen Bühnen seiner Heimatstadt. Seit der Spielzeit 1984/85 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Gastspiele führten ihn u. a. nach Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Mannheim, Barcelona, Paris, Straßburg, Nizza, Athen und Japan. 1994 wurde er zum Bayerischen Kammersänger ernannt. Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2018/19: u. a. Balthasar Zorn (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Triquet (*Eugen Onegin*), Springer (*Die verkaufte Braut*), Ein Postillon (*La fanciulla del West*).

INCROYABLE

Kevin Connors studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. Internationale Gastverpflichtungen führten ihn u. a. als Monostatos (*Die Zauberflö-*

te) an das Teatro alla Scala in Mailand sowie als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Berliner Staatsoper. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: u. a. Kunz Vogelgesang (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Šapkin/Fröhlicher Sträfling (*Aus einem Totenhaus*), Die Knusperhexe (*Hänsel und Gretel*), Monostatos (*Die Zauberflöte*), Pizarro/Frangipani/Hofastrolog (*Karl V.*), Nick (*La fanciulla del West*), Vierter Jude (*Salome*).

HAUSHOFMEISTER / SCHMIDT

Callum Thorpe sang zunächst im Chor der Coventry Cathedral, bevor er an der Royal Academy of Music in London Gesang studierte. Engagements führten ihn u. a. an das Théâtre des Champs-Élysées in Paris, das Théâtre La Monnaie in Brüssel und das Theater Basel sowie zum Glyndebourne Festival. Sein Repertoire umfasst Partien wie Plutone (*L'Orfeo*), Lieutenant Ratcliffe (*Billy Budd*), Der Komtur (*Don Giovanni*) und Sarastro (*Die Zauberflöte*). Seit der Spielzeit 2017/18 ist er im Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2018/19: u. a. Zuniga (*Carmen*), Don Juan (*Aus einem Totenhaus*), Graf Lamoral (*Arabella*), Masetto (*Don Giovanni*), Zweiter Gralsritter (*Parsifal*), L'oracle (*Alceste*), Erster Nazarener (*Salome*).

DUMAS

Alexander Milev erhielt seine Ausbildung an der Nationalen Musikakademie der Ukraine „Peter Tschaikowsky“ in Kiew und war dort Mitglied des Opernstudios. Erste Partien sang er am Opernhaus in Kiew, darunter Der König (*Aida*), Il Gran Sacerdote (*Nabucco*), Alidoro (*La Cenerentola*) und Fürst Gremin (*Eugen Onegin*). Engagements führten ihn u. a. an das Théâtre des Champs-Élysées in Paris und das Grand Théâtre de Genève. Zudem sang er als Konzertsänger u. a. im Concertgebouw in Amsterdam. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er Mitglied des Ensembles der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2018/19: u. a. Schmied (*Aus einem Totenhaus*), Sire de Béthune (*Les Vêpres siciliennes*), Ashby (*La fanciulla del West*) und Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*).